

An die sowjetischen Filmschaffenden

Teure Genossen!
Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion gratuliere ich Ihnen herzlich zum 60. Jahrestag der sowjetischen Filmkunst.

Das von Wladimir Iljitsch Lenin am 27. August 1919 unterzeichnete Dekret über die Übergabe des Filmwesens in die Hände des siegreichen Volkes legte den Grundstein der sowjetischen Filmkunst als der massenhaftesten Kunst, ein Kernstück die fortschrittlichen revolutionären Ideale zum Ausdruck bringt und den Werktätigen Wissen und Kultur vermittelt. Die sowjetische Filmkunst hat der ganzen Welt gezeigt, daß der Einfluß und die schöpferische Kraft der Kunst mehrfach anwachsen, wenn diese am gesellschaftlichen Leben ihres Landes, am Kampf für die Umgestaltung der Gesellschaft auf der Grundlage der sozialen Gerechtigkeit und des wahren Humanismus aktiv mitwirkt.

Das Jubiläum der sowjetischen Filmkunst ist ein wichtiges Ereignis im Kulturleben. Unsere Filmstreifen erschließen wahrheitsgetreu die Geschichte der sozialistischen Gesellschaft und den Charakter des neuen Menschen, sie behaupten die sowjetische Lebensweise. Sie spiegeln die revolutionären, Arbeits- und Kampftaten der Völker unseres Landes wider und erziehen sie zu Patriotismus und Internationalismus.

Die sowjetischen Filmschaffenden waren immer mit der Partei, mit dem Volk, standen in der vordersten Linie des sozialistischen Aufbaus. Sie haben solche talentvollen Filmstreifen geschaffen, die die Welt durch ihre revolutionäre Novität und künstlerische Eigenart überraschten und vor Augen führen, was ein Volk vermag, das der Oktoberrevolution im höchsten Maße den Schöpfergeist gebracht wurde. Das sowjetische Filmwesen...

L. BRESHNEW

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 28. August 1979

Nr. 165 (3 544)

Preis 2 Kopelen

Gewichtige Erträge

In allen Wirtschaften des Gebiets Semipalinsk ist die Getreideernte im Gange. Das Wetter ist den Ackerbauern günstig. Jeden Tag werden die Halmfürche von etwa 40 000 ha geerntet.

Alle 200 Komplextraktoren, die nach der Ipatowo-Methode organisiert sind, überbieten von den ersten Tagen an ihr Soll. Der Kombiführer A. Zwenger aus dem Lenin-Sowchos erzielte eine Rekordleistung: Er drösch in einer Woche 3 500 dt Korn.

Im Gebiet sind die Halmfürche schon von etwa 600 000 ha erntet, was 48 Prozent ihrer Gesamtlänge ausmacht. Das Getreide wird Trag und Nacht an die Abnahmestellen befördert.

Im Rayon Nowaja Schulba sind die Ernteerträge höher als je zuvor. In den Wirtschaften z. B. erntet jeder Hektar mehr als 16 dt Getreide. Der Vorsitzende dieses Kolchos, Held der Sozialistischen Arbeit W. Jerjomenko sagte: „16 Dezitonnen im Durchschnitt, aber von dem auf Brachland ge-

sarten nutzen gekonnt das gute Wetter und steigern fortwährend das Tempo der Erntearbeiten. Führend im Wettbewerb sind vorwiegend die Kombiführer Anatoli Lotbatschow und Iwan Lubjtschenko, aber auch alle anderen arbeiten mit großem Elan. Das ganze Erntefeldband funktioniert reibungslos.“

Aus der Nachbarnwirtschaft, dem Lenin-Sowchos, kam die Nachricht, daß die Mechanisatoren S. Mosgowoi, T. Stukin bei der Gerstenernte noch höher als im Lenin-Kolchos. Die guten Meldungen aus dieser Wirtschaft riefen bei den Ackerbauern aus anderen Kolchos und Sowchos den Wunsch hervor, mit den Schrittmachern der

Ernte in einen Wettbewerb zu treten. Im Kolchos „Krasny Partisan“ nahmen die Kombiführer B. Polomoshnow, P. Reschko, W. Stib, A. Eckert, J. Rupp den Arbeitswettbewerb mit den Kombiführern aus dem Lenin-Sowchos auf. Alle erzielten hohe Leistungen.

Die ganze ideologische Gewährleistung im Lenin-Sowchos verfolgt das Ziel, die Getreideernte in den kürzesten Fristen einzubringen und keine Körnerverluste zuzulassen. Das ist das Anliegen der zeitweiligen Partei-, Komsomol- und Deputiertengruppen. An vielen Aggregaten flattern rote Fähnchen, über die Taten der Bestarbeiter erziehen, Agitatoren und Politinformanten. Die Parteigruppe vertritt einen konkreten Plan der Verbreitung der fortgeschrittenen Erfahrungen und Hebung der Wirksamkeit im sozialen Wettbewerb. Die Ackerbauern ha-

Alexander GEORG

Für eine zuverlässige Wartung der Erntetechnik

Die Werktätigen der Rayonproduktionsvereinigung Borowski des Staatlichen Komitees der Selchosteknika Gebiet Kasachstan, haben mit großer Begeisterung den Aufruf der besten Kombiführer, Kollektive der Ernte-Transportkomplexe und Feldbau-Traktorbrigaden der Republik aufgenommen, die Ernte im Stoppetempo und in hoher Qualität einzubringen und die Heimat mit einem großen Kasachstan-Brotlaib zu bereichern. Ihre Initiative mobilisiert zur hingebungsvollen Arbeit nicht nur die Sowchosarbeiter und Kolchosbauern, sondern auch alle, von denen der Erfolg der verantwortungsvollen Kampagne im Neuland abhängt. Es ist unsere vornehmste Pflicht, eine hohe Bereitschaft der Erntetechnik in den Wirtschaften des Rayons Borowski zu sichern und ihren Stillstand auf dem Feld zu verhindern. Darauf ist jetzt der aktive sozialistische Wettbewerb abgezielt, der sich in unserem Kollektiv zügig entfaltet hat.

Das Kollektiv der Rayonverwaltung der Selchosteknika hat die Planungsaufgaben des ersten Halbjahres in allen Kennziffern überbieten und ist Sieger unter den Vereinigungen des Gebiets geworden. Wir haben viele Traktoren, Baugruppen und Aggregate für Kombines repariert. Für die diesjährige Erntekampagne ist ein entsprechender Austauschfonds von Baugruppen und Aggregaten zu Enternmaschinen, Lastkraftwagen und Traktoren geschaffen.

Zur Zeit setzt das Kollektiv der Vereinigung in enger Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Technikern und Mechanisatoren der Wirtschaft alles daran, um hochproduktiven Einsatz und qualitativ hochwertige Wartung der Kombines unmittelbar auf dem Feld zu sichern. Zur spezialisierten Wartung ist fast der ganze Park der Traktoren K 700 und K 701 übergeleitet worden, deren Koeffizient der technischen Bereitschaft jetzt 0,9 beträgt.

In der Reparaturwerkstatt funktioniert ein Abschnitt zur Sofortreparatur der Schallgetriebe, Ventile, Kombineschnitten und Mechanismen der Wirtschaften aller Kategorien. Die Reparaturarbeiten werden in diesem angespannten Tempo durchgeführt. Die Aufgaben der Sowchos und Kolchos sind schnell, in hoher Qualität und ohne Beanstandungen erledigt. Die Restaurierung und Herstellung von Defelzerteilen zur Erntetechnik erweitern. Die hochproduktive Nutzung der Erntetechnik, der Transport- und Wartungsmittel bei der Ernte, die Patenschaft erfahrener Mechanisatoren über die angehenden, die gegenseitige Hilfe und Kameradschaftlichkeit werden helfen, den Kampf um das Getreide zu gewinnen.

Wir rufen die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Abstellenden aller Betriebe im Bereich des Staatlichen Komitees der Selchosteknika auf, unserem Beispiel zu folgen und die Arbeit so zu organisieren, daß die Technik nicht stillsteht, daß ihre Leistung in jedem Sowchos und Kolchos steigt und daß es zu keinen Getreideverlusten wegen ihrer Störung kommt. Es gilt, allerorts die fortgeschrittenen Technologie der Reparatur sowie der Wartung der Aggregate auf dem Feld anzuwenden. Die Kollektive der Reparaturwerke und Werkstätten des Staatlichen Komitees der Selchosteknika müssen in diesen angespannten Tagen die Aufgabe der Sowchos und Kolchos schnell, in hoher Qualität und ohne Beanstandungen erledigen. Die Restaurierung und Herstellung von Defelzerteilen zur Erntetechnik erweitern. Die hochproduktive Nutzung der Erntetechnik, der Transport- und Wartungsmittel bei der Ernte, die Patenschaft erfahrener Mechanisatoren über die angehenden, die gegenseitige Hilfe und Kameradschaftlichkeit werden helfen, den Kampf um das Getreide zu gewinnen.

Kollektiv der Rayonproduktionsvereinigung Borowski des Staatlichen Komitees der Selchosteknika

Erlaub

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
Über die Verleihung des Titels „Held der Sozialistischen Arbeit“ an den Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Aserbaidschans Genossen G. A. Alijew

Für die große organisatorische und politische Arbeit an der Mobilisierung der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik zur erfolgreichen Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU über die Entwicklung der Volkswirtschaft, die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, die Gewährleistung der alljährlichen Erfüllung und Überbietung der Pläne und so...

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR BRESHNEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADE

Moskau, Krem., 24. August 1979

Die Ackerbauern unserer Wirtschaft haben ihren Fünfjahresplan im Getreideverkauf erfüllt. Sie sind auch mit der geplanten Realisierung im Elitesektor erfolgreich fertig geworden, so daß die diesjährige Ernte die Verankerung und der weitere Ausbau des schon Erzielten ist. Aber dennoch verlangt sie von jedem Mitbeteiligten große Anstrengungen, denn wir sorgen nicht nur für innerwirtschaftliche Interessen, sondern tragen auch die Verantwortung vor vielen Sowchos und Kolchos des Gebiets, die wir mit hochwertigem Samengut versorgen.

Die diesjährige Ernte ist mit Schwierigkeiten verbunden, weshalb schon einen Monat vor ihrem Beginn in der Versuchskomitee eine Sitzung des Parteikollektivs stattfand, in der man die Vorbereitung der Technik erörterte. Auch in den Brigaden fanden Versammlungen statt, in denen die Fehler bei der vorjährigen Ernte erörtert und konkrete Aufgaben für die diesjährige bestimmt wurden.

Das Getreide reift ungleichmäßig. Stellenweise hat es sich gelagert, und man kann es nicht im gewöhnlichen Verfahren ernten. Wiederum sind unsere Erfahrungen, Meisterschaft und Fingigkeit zu Hilfe.

Mit dem Schwadendruck haben wir eben erst begonnen. Für die reibungslose Kontransportierung von den Aggregaten werden wir sorgfältig abgedichtet

sturz, Strohraumung, für technische und kulturelle Bedienung. Den Gruppen für technische Wartung messen wir besondere Bedeutung bei. Der Wasser- und der Tankwagen, die Schweißanlage befinden sich ständig im Feld und können den Mähdrescherführern zu beliebiger Zeit zu Hilfe kommen. In jedem Komplex wurde auch der Nachdienst eines Schlichtmeisters zur Verfügung gestellt. Obendrein gibt es in der Reparaturwerkstatt eine diensthabende Gruppe, die gleich nach dem Anruf des Dispatchers eingreifen kann.

Peter KERN
Brigadier der Brigade Nr. 1 im Sowchos-Technikum der Landwirtschaftlichen Versuchsstation
Gebiet Kokschtetaw

Im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und im Ministerrat der Kasachischen SSR

Über die Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über Maßnahmen zur Entwicklung der Schafzucht in der Kasachischen SSR“

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der UdSSR haben die Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über Maßnahmen zur Entwicklung der Schafzucht in der Kasachischen SSR“ im Beschluß zu dieser Frage wird unterstrichen, daß das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR durch die weitere Entwicklung der Schafzucht auf der Grundlage der komplexen Erschließung der Wüsten- und Halbwüstenweiden und der besseren Nutzung des natürlichen Grundlands bzw. der Abfälle der Getreideproduktion sowie die Steigerung der Effektivität dieses Wirtschaftszweigs als eine der wichtigsten Aufgaben der Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane der Kasachischen SSR bestimmt haben. Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der UdSSR haben im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur Entwicklung der Schafzucht in der Kasachischen SSR die Anweisung erteilt, die Durchführung angemessen und vorgemerkte, den Schaf- und Ziegenbestand in allen Kategorien der Wirtschaften der Republik im Jahre 1985 auf 41 Mill. Stück und im Jahre 1990 auf 50 Mill., die Produktion von Hammelfleisch 1985 auf 640 000 t im Lebensgewicht zu bringen (mit Verleitung nach Gebieten).

Es ist der Plan des Wollverkaufs (in Anrechnungsmasse) für die Jahre 1981—1985 bestätigt worden. Die Ministerien für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, für Melioration und Wasserwirtschaft, die Ostabteilung der Lenin-Unionakademie für Agrarwissenschaften

Erschließung des natürlichen Weidelandes der Kasachischen SSR vorzuziehen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik, die Ostabteilung der Lenin-Unionakademie für Agrarwissenschaften und die Gebietsvolkswirtschaftsorgane werden verpflichtet, Maßnahmen auszubereiten und zu verwirklichen zur Verbesserung der Reproduktion der Schaf- und Ziegenherde, zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen, zur weitgehenden Anwendung verschiedener Verfahren der Tierzucht, die eine Erhöhung der Fruchtbarkeit und Frühreife, der Fleisch- und Wollleistung der Schafe und Ziegen sichern und entsprechende Vorschläge einzubringen zu Fragen, die vom Ministerium der Republik gelöst werden müssen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und die Gebietsvolkswirtschaftsorgane werden aufgefordert, in den Jahren 1981—1985, festzulegen der Ressort für die neue Schafzuchtswirtschaft auf der Basis der vergrößerten Sowchoso und Flächen von der staatlichen Reserve (mit Verleitung nach Gebieten) zu schaffen.

Die Ministerien für Landwirtschaft, Melioration und Wasserwirtschaft der Republik und die Gebietsvolkswirtschaftsorgane sind verpflichtet, die Wahl der Grundstücke für die neu zu schaffenden Schafzuchtswirtschaft sowie die Ausarbeitung technisch-ökonomischer Begründungen der Projektierung und des Baus der Sowchoso zu sichern angesichts der Schaffung einer stabilen Futterbasis, der Realisierung von Meliorations- und anderen Maßnahmen. Die Gebietsvolkswirtschaftsorgane müssen, wenn nötig, in festgelegter Ordnung Vorschläge zur Schaffung von Sowchos für Futterproduktion einbringen.

Komsomolzen im Einsatz

600 junge Mechanisatoren aus der Zellinogador Landwirtschaftlichen Hochschule führen dieser Tage in die Kolchoso und Sowchoso der Rayons Krasnomenkoje und Tengis. Sie werden sich an der Jubiläumsernte beteiligen. Für viele von ihnen ist es bereits der dritte oder vierte Arbeitseinsatz.

Im Komsomolkomitee der Hochschule hat man gute Erfahrungen in der Vorbereitung der mechanisierten Studententrupps gesammelt. Jedes Jahr werden hier die reichen praktischen Kenntnisse, die sich die Jungen und Mädchen auf den Neulandfeldern aneignen, ausgetauscht und systematisiert.

„In diesem Herbst werden auf den Feldern unseres Gebiets die ersten Ernte- und Transportkomplexe der Studenten arbeiten“, erzählt Alexander Suchezki, Sekretär des Komsomolkomitees der Hochschule. „Sie zählen 60 Mitglieder. Den leitenden und organisatorischen Kern der Komplexe bilden unsere Veteranen W. Koshewnikow, W. Tschirwikow, B. Karashigitow, M. Tuschinski, W. Meier, L. Wassiljew. Sie alle sind für ihre Leistungen und Meisterschaft mit Regierungs- und Parteipreisen ausgezeichnet worden.“

Die Ernte- und Transportkomplexe der Studenten haben sich schon gut bewährt. Im Sowchos „Arkylnski“, Rayon Kuraldshino, haben die Jungen und Mädchen den Zyklus der Feldarbeiten erfolgreich angefangen. Die Sowchosmechanisatoren haben an der Qualität ihrer Arbeit nichts aussetzen — einwandfrei.

Im vorigen Jahr drochen unsere Jungmechanisatoren 7,5 Millionen Tonnen Getreide. Das diesjährige Ernteeinsatz wollen sie ihre Leistungen bedeutend überbieten.“

Valeri HUCK
Zelningrad

derem mit regelmäßiger Bewässerung sowie in der Rekonstruktion der vorhandenen Systeme der Oberstaubewässerung.

Der „Glawrissowhosstroj“ beim Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR ist verpflichtet, die Investitionen in den Jahren 1981—1985 die Inzunahme von Bewässerungsbauarbeiten und -weiden auf natürlichem Grundland auf einer Fläche von 65 000 ha nach Gebieten zu sichern (über die im Beschluß des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR vom 22. August 1978 festgelegte Aufgaben).

Die Entwurfs- und Kostenvorarbeiten zu Bauarbeiten und in den Jahren 1981—1985 den Bau von 10 neuen spezialisierten Sowchos für Futterproduktion auf Bewässerungsflächen aufzunehmen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und die Gebietsvolkswirtschaftsorgane sind beauftragt worden, in den Jahren 1981—1985 die Auslieferung von 500 000 Tieren sowie von komplexmechanisierten Schafzuchtfarmen für 2 500 000 Muttertiere (nach Gebieten).

Das Ministerium für Landwirtschaft, das Staatliche Komitee der Selchosteknika und der Gebietsvolkswirtschaftsorgane sind beauftragt worden, in den Jahren 1979—1980 die Entwicklung von

(Schluß S. 2)



Der Platz im Leben

Wenn wir für die Deputiertenkandidaten unseres Volkes stimmen, empfinden wir stets Stolz auf unsere sozialistische Demokratie. Wir wählen diejenigen, die diese Verantwortung würdig sind, Menschen, die sich sowohl in der Arbeit, als auch im gesellschaftlichen Leben auszeichnen.

Alexandra Benz ist eine einfache Arbeiterin, Oberkinin der Speiseshalle Nr. 2 des Bergwerks „Molodjoshny“ der Produktionsvereinigung „Karelsk“.

Für Alexandra Benz ist ihre Arbeit und auch zählt stets zu den Besten und ihre Arbeit ist nicht von den leichtesten. Dreimal am Tag müssen sie 500 Arbeiter und Angestellten des Werks rechtzeitig ihr Essen bekommen, das heißt, es müssen Dikt- und Komplexessens zubereitet werden, Milch- und Gemüsegänge und anderes mehr. Und die Küche kommen damit gut zurecht.

Alexandra Benz führt eine rege gesellschaftliche Tätigkeit. Als Deputierte des Stadtworts erhielt sie ein Wahlrecht für die Einrichtung der Schwetschenko-Straße Bestand zu leisten. Der Auftrag ist erfüllt. Diese Straße ist nun begrünt und asphaltiert. Auch half sie kinderreichen Familien die Wohnverhältnisse zu verbessern. An der Lösung anderer Fragen nimmt Alexandra Benz aktiv teil.

Das Kollektiv der Speiseshalle Nr. 2 wurde wiederholt Sieger im sozialistischen Wettbewerbs, wurde mit dem Roten Wanderpokal bedacht. Für hohe Produktionskennziffern und vorbildliche Bedienung der Kunden wurde dem Kollektiv der Titel „Kollektiv der kommunikativen Arbeit“ verliehen. Die Oberkinin Alexandra Benz ist mit der Medaille „Heldin der Arbeit“ bedacht worden.

Harald REDEKOP
Gebiet Dshambul

Seine Position

„Wo Binther zu finden ist, fragen Sie. Er kommt bald selbst“, antwortete mir ein Junge von der Dreizehn. Er hielt in seinen Händen ein Halbzeug und betrachtete es aufmerksam. „Da hab ich wieder was verpfluscht. Auch der Dreizehn ist kaputt“, seufzte der Junge. „Arbeiten sie mit Binther zusammen!“

„Ich bin sein Lehrling, und wie es scheint, kein Reibhieb. Ich griff wieder nach dem kaputten Stück.“

„Selbstkritik für jeden gut“, hörten wir plötzlich hinter uns eine Stimme. „Was ist hier los?“ Das war Alexander Binther, einer der besten Dreher in dem Krasnojarsker Mechanischen Reparaturwerk, Rayon Kellertowka.

Vor zwölf Jahren begann er hier seine Arbeitsbahn. „Wenn du ein guter Dreher werden willst, plügend“, rief Alexander Binther, „so muß du föhlig sein, alle Kleinigkeiten beachten, in unserem Beruf muß man ein wenig Geduld sein. Nach wenigen Jahren arbeitest du schon selbständig.“

Alexander Binther hält mit seinen Erfahrungen nicht hinter dem Berg und vermittelt sie den angehenden Arbeitkollegen. Der Erfolg kommt seiner Meinung nach nur durch gewissenhafte, selbstlose Arbeit. Das ist das Hauptprinzip im Leben und in der Arbeit des Dreher Alexander Binther.

Johann HARTNER
Gebiet Koktshelaw

Das Buch kommt zum Leser

Auf verschiedene Weise propagieren die Handelsmitarbeiter im „Haus des Buches“ in Tschimkent weiter und bekunden unermüdet väterliche Sorge für die Entwicklung des sowjetischen Films.

Seine wachsende Rolle, die Errungenschaften und Aufgaben, die vor ihm stehen, sind tiefgründig und überzeugend. In den historischen Beschlüssen des XXV. Parteitag der KPUSU und in den Beschlüssen des ZK der KPUSU „Über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der sowjetischen Filmkunst“. Über die Arbeit der schöpferischen Jugend. „Über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit“ dargelegt.

Auf ihrem 60 Jahre langem historischen Weg schenkt die Sowjetische Filmkunst hervorragende Werke, die im Andenken des Volkes weiterleben und die die hohe kommunistische Leidenschaftlichkeit ihrer Schöpfer immer neuen Generationen vermitteln. Darunter sind die auf die internationale Leinwand gelangten Meisterwerke der Filmkunst: „Panzerkreuzer Potjomkin“, „Oktober“, „Die Mutter“, „Tschapajew“, „Der große Staatsbürger“, „Stürmischer Lebensabend“ („Deputat Balistik“), die Maxim-Trilogie, „Der Befehl“ u. v. a. Unsere Filmkunst behauptet durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Der schöpferische Weg der Kasachischen Filmkunst

Am 27. August feiern wir den Unionstag der Filmschaffenden. An diesem Tag des Jahres 1919 unterschrieb Wladimir Iljitsch Lenin das Dekret „Vom Übergang des photographischen und kinematographischen Handels bzw. der Industrie in die Kompetenz des Volkskommisariats für Bildungswesen“. In der Leninschen Einschätzung der Kinematographie klingt Überzeugtheit, daß sich die neue Kunst in eine schöpferische, revolutionäre Kraft verwandeln kann. Die sowjetische Filmkunst war in allen Wachstums- und Entwicklungsstadien unserer Gesellschaft ein wirksames Mittel der kommunistischen Propaganda und der Erziehung der Volksmassen im Geiste des sozialen und ideologischen Fortschritts.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion und ihr Zentralkomitee pflegen die Leninschen Traditionen weiter und bekunden unermüdet väterliche Sorge für die Entwicklung des sowjetischen Films.

Seine wachsende Rolle, die Errungenschaften und Aufgaben, die vor ihm stehen, sind tiefgründig und überzeugend. In den historischen Beschlüssen des XXV. Parteitag der KPUSU und in den Beschlüssen des ZK der KPUSU „Über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der sowjetischen Filmkunst“. Über die Arbeit der schöpferischen Jugend. „Über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit“ dargelegt.

Auf ihrem 60 Jahre langem historischen Weg schenkt die Sowjetische Filmkunst hervorragende Werke, die im Andenken des Volkes weiterleben und die die hohe kommunistische Leidenschaftlichkeit ihrer Schöpfer immer neuen Generationen vermitteln. Darunter sind die auf die internationale Leinwand gelangten Meisterwerke der Filmkunst: „Panzerkreuzer Potjomkin“, „Oktober“, „Die Mutter“, „Tschapajew“, „Der große Staatsbürger“, „Stürmischer Lebensabend“ („Deputat Balistik“), die Maxim-Trilogie, „Der Befehl“ u. v. a. Unsere Filmkunst behauptet durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmkunst werden durch markante überzeugende Gestalten die unwandelnde Kraft und Macht der Leninschen revolutionären Ideen. Die besten Errungenschaften der sowjetischen Filmwissenschaft richten sich die progressiven Vertreter der Filmkunst der Welt. Der sozialistische, multi-

nationalen, lebensbejahende Charakter der sowjetischen Filmkunst bildet ihre Hauptkraft und ihren Reichtum.

Die russische Filmkunst übte auf die Entwicklung und Entwicklung des kasachischen Filmwesens einen großen Einfluß aus. Die Bruderhilfe und schöpferische Zusammenarbeit offenbarten sich besonders anschaulich in den harten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. Damals war in Alma-Ata ein Vereinigtes Zentralfilmstudio des Landes (ZOKS) gegründet worden, das bis 80 Prozent aller Streifen der Kriegszeit gedreht. Hier arbeiteten S. M. Eisenstein, W. I. Pudowkin, I. A. Pyryew, D. Wertow und andere berühmte Meister der sowjetischen Filmkunst. Viele Streifen, die in jenen Jahren gedreht wurden, obwohl das mit gewaltigen Schwierigkeiten verbunden war, sind in den goldenen Fonds unserer Filmklassik eingegangen.

Diese Jahre wurden zu einer großen Schule für die kasachischen Filmschaffenden. Das Vereinigte Zentralstudio des Landes erzog für das Alma-Ataer Filmstudio Spezialisten vieler Fachrichtungen: Schauspieler und Regisseure, Kameramale und Ausstatter, Betriebsorganisator, Szenenbildner, Schnittmeister und Maskenbildner. Sie bildeten den Kern des großen Kollektivs des Studios „Kasachfilm“. Gegenwärtig sind im Studio über 1000 Personen beschäftigt.

„Kasachfilm“ bringt auf die Leinwand jährlich 70 abendfüllende, Kurz-, Fernseh-, Dokumentar-, populärwissenschaftliche, Lehr- und Trickfilme, 60 in Kasachisch synchronisierte Streifen, 40 Ausgaben der Wochenschauen „Sowjetkasachstan“, „Sport“, „Kunst“ und „Pionier“.

Die Kasachstaner Filmschaffenden haben ihre Erfolge vielfach der kasachischen Sowjetliteratur, dem Theater, der Musik, der Journalistik und der darstellenden Kunst zu verdanken. Das enge Verbindungsband zwischen den künstlerischen Schaffens ist natürlich und ersprießlich, denn das Filmwesen synthetisiert alle ihre Ausdrucksmittel auf der Grundlage seiner spezifischen und reichsten Möglichkeiten.

Die sowjetische Filmkunst ist wahrhaft international. An den Arbeiten des „Kasachfilm“ beteiligten sich Vertreter anderer Unionsrepubliken und aller Völker der Sowjetunion.

biken und vor allem aus Moskau und Leningrad.

Die besten Streifen der kasachischen Filmkunst helfen den Zuschauern die Geschichte ihrer Heimat besser kennenzulernen und zu erfassen, die Schönheit des Volkscharakters tief zu empfinden. Darunter sind die Streifen: „Amgeldy“, „Dshambul“, „Abais Lieder“, „Unser lieber Doktor“, „Seine Zeit wird kommen“, „Sage von der Mutter“, „Das Mädchen als Dshigit“, „Hier leben wir“, „Land der Väter“, „Lied über Manschuk“, „Kys-Shibek“, „Das Ende des Ataman“, „Der Transsibirische Express“, „Alpamyss geht zur Schule“ u. v. a.

„Kasachfilm“ begeht den 60. Jahrestag der sowjetischen Filmkunst mit neuen Erfolgen. Die bedeutendsten Streifen sind hier der zweiteilige Film „Blut und Schweiß“ und die von den Studios „Mosfilm“ und „Kasachfilm“ gemeinsam gedrehte Filmepopée „Wie das Brot schmeckt“. Unlängst wurde beschlossen, die Streifen „Verfolgung in der Steppe“, „Das Silberhorn Ala-Tau“ und „Der Schild der Stadt“ auf der Leinwand zu zeigen. Die Zuschauer werden sich in naher Zukunft in den Filmtheatern sehen können.

Einen großen und interessanten Weg legte die Dokumentarfilmkunst zurück. Die Dokumentarfilmschaffenden Kasachstans weiten in den 60 Jahren in jeden Winkel der Republik, reagierten auf alle Ergebnisse des politischen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Ihr erster Streifen, der in den Kinosaal der ganzen Welt lief, war „Die Türkei“ des Dokumentarkamera erweitert mit jedem Jahr immer mehr die geographischen Grenzen der Republik und dringt immer beharrlicher in die Tiefe des Lebens. Die an großartigen Umwandlungen reiche Wirklichkeit Sowjetkasachstans, bestimmte den Inhalt und die Formen unserer Dokumentarstreifen.

Die Zuschauer bewerten hoch solche markanten und bewegenden Streifen der letzten Jahre wie „L. I. Breschnew und Kasachstan“, „Kasachstan im Großen Vaterländischen Krieg“, „Iwan Iwanowitsch Iwanow“, „Chadschi-Makani“, „Zwei aus Baikoun“, „Die Stadt der Apfelblüten“. Bald wird der abendfüllende Dokumentarstreifen „Neuland“ auf die Leinwand gelangen,

der nach dem trefflichen Buch Leonid Iljitsch Breschnew gedreht worden ist.

Das jüngste Genre der Filmkunst in der Republik ist die Trick- und Zeichenfilmproduktion. Heute haben unsere Trickfilmzeichner über 30 solchen Streifen auf ihrem Konto. Die besten davon sind mit Preisen und Diplomen der Unions- und internationalen Filmfestspiele ausgezeichnet worden.

Einen würdigen Platz in dem großen und leuchtenden Gestirn der Meister der sowjetischen Filmkunst behaupten die kasachischen Filmschaffenden Sch. Amanow, M. Begalin, O. Abschew, A. Chajdarow, S. Chodshikow, A. Kaschabajew, Sch. Besirbajew, A. Umursakowa, F. Scharipowa, N. Arinbasarowa, A. Aschimow, I. Nogabajew, A. Moldabekow, A. Aschrapow, F. Aranschew, P. Salzmann, I. Kaschabajew und M. Abuselowa. Sie haben für die Schatzkammer der kasachischen Filmkunst einen großen Beitrag geleistet.

Um das Leben der Sowjetgesellschaft würdig auf der Leinwand darzustellen, müssen die Filmschaffenden die Ereignisse der Wirklichkeit gekonnt von marxistisch-leninistischen Positionen aus analysieren, große Zivilcourage besitzen, um die Konflikte in all ihrer Komplexität und die Menschenschärfen in ihren tiefsten und vielfältigsten Erscheinungen dem Urteil der Zuschauer zu überlassen. Daher ergibt sich die Notwendigkeit, daß der Künstler seine soziale und staatsbürgerliche Position und das Bestreben, das Leben mit scharfem Blick zu beobachten, aktiv und allseitig entwickelte. Treue Kampfgehilfen der Partei zu sein, ist Ehrenpflicht und hohe Schuldigkeit der sowjetischen Filmschaffenden.

Im Filmstudio ist eine Gruppe junger schöpferischer Mitarbeiter tätig. Hier verhält man sich aufmerksam und anspruchsvoll zu der Arbeit mit der Jugend, sorgt für ihr berufliches Wachstum, für ihre Arbeits- und Lebensbedingungen. Die 2. Baufolge des neuen Komplexes des Filmstudios wird bald abgeschlossen sein. Es erhält vortreffliche neue Ausstattungen und Aufnahmetechnik.

Die Gewähr für die künftigen Erfolge der kasachischen Filmkunst liegt in der parteilichen und staatsbürgerlichen Aktivität, in der engen

Zusammenarbeit ihrer Schöpfer mit den Literaten- und Kunstschaffenden der Republik sowie in der engen Freundschaft der Veteranen und der Jugend des „Kasachfilm“.

Der Tag der sowjetischen Filmkunst ist auch das Fest der großen Armee der Mitarbeiter der Landbespielung, des Filmereis und anderer Filmbetriebe. Viele Tausende Personen sind mit der Filmbetreuung der Bevölkerung beschäftigt. Viele von ihnen sind große Patrioten der sowjetischen Filmkunst, aktive Propagandisten ihrer besten Werke. Bei Hitze und Kälte, manchmal auch bei Wegeglosigkeit elten sie immer zu den Zuschauern.